

Tag der Bauwirtschaft

Im Zeichen der Stabsübergabe

Am diesjährigen «Tag der Bauwirtschaft» wurde der Tessiner Bauunternehmer Gian-Luca Lardi zum neuen Zentralpräsidenten des Schweizerischen Baumeisterverbands gewählt.



Stimmungsvolle Ambiance am «Tag der Bauwirtschaft»: Werner Messmer gratuliert seinem Nachfolger Gian-Luca Lardi (oben links). Katja Stauber (oben rechts mit Messmer) moderierte und führte Interviews, bevor die Gäste ans gut gefüllte Büffet schritten.

Der 44-jährige **Gian-Luca Lardi** wird anfangs Januar 2015 die Nachfolge von Alt-Nationalrat **Werner Messmer** als Zentralpräsident des Schweizerischen Baumeisterverbands (SBV) antreten. Er leitet die CSC Bauunternehmung AG in Lugano und ist zudem seit fünf Jahren Delegierter des SBV. Lardi ist verheiratet und wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern in Rovio oberhalb des Luganersees, wo er auch als FDP-Vertreter im Dorfparlament politisiert.

Prominente Gäste

Der «Tag der Bauwirtschaft» mit den Generalversammlungen des SBV und der Baumaterialien-Handelsgenossenschaft HG Commerciale ging Ende Juni in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen über die Bühne. Rund 1000 Personen – darunter Teilnehmende aus dem Mitgliederkreis sowie prominente Gäste – strömten an den Anlass. Gastreferenten waren **Jean-François Rime** (Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands),

Valentin Vogt (Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands) sowie **Kaspar Schläpfer** (Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Thurgau). Als Moderatorin führte **Katja Stauber** («Tagesschau») durch das Programm und sorgte für spannende Interviews mit den Referenten.

Gian-Luca Lardi will klare Prioritäten setzen

Gian-Luca Lardi bedankte sich nach seiner Wahl bei den Verbandsmitgliedern für ihr Vertrauen und erklärte, dass er als Zentralpräsident klare Prioritäten setzen wolle: «Es wird eine Hauptaufgabe des SBV sein, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen der Branche zu verbessern. Das liegt im Interesse aller, denn das Baugewerbe schafft viele Arbeitsplätze, auch in den abgelegenen Regionen und nicht nur in den grossen Ballungszentren.»

Als weitere wichtige Aufgabe bezeichnete er die im nächsten Jahr anstehenden Verhandlungen für die Erneuerung des Landesmantelvertrags für das Bau-

hauptgewerbe. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die Verhandlungen mit einer partnerschaftlichen Dialogkultur angepackt werden können. «Ich wäre überrascht, wenn die Löhne ein Problem darstellen sollten, denn unsere heutigen Mindestlöhne sind wesentlich höher als der Mindestlohn, den die Gewerkschaften in der Volksabstimmung gefordert haben», meinte er.

Werner Messmer: «Müssen noch politischer werden»

Der abtretende Zentralpräsident Werner Messmer kritisierte in seiner letzten Standortbestimmung die steigende administrative Belastung, der auch die Baufirmen ausgesetzt sind: «Wir sind daran, mit zunehmender Überregulierung unsere liberale Wirtschaftsordnung kaputt zu machen», mahnte er. Es sei deshalb wichtig, dass sich Branchenverbände wie der SBV für günstige wirtschaftspolitische Voraussetzungen einsetzten. «Die Arbeit des SBV muss noch politischer werden», meinte Messmer. ■ (MM/Pfi.)